



FDP
Die Liberalen



Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 03. Februar 2014

Bekanntgabe im GGR : 25. Februar 2014

Überweisung im GGR : 25. Februar 2014

Motion:

Quartierschulhausprinzip Zug West - keine Konzentration am Standort Herti

Ausgangslage

An der GGR Sitzung vom 2. Juli 2013 wurde die Vorlage für einen Projektierungskredit (3.9 Millionen) mit dem Hinweis zurückgewiesen, dass ein sowohl finanziell (geplant waren 45-50 Millionen !) als auch situations- und bedarfsgerechteres Konzept für eine Schulhauserweiterung/Neubau vorgelegt werden soll.

Hätte der GGR damals ja zum Projektierungskredit gesagt, wären gerade diese Anliegen kaum mehr ernsthaft umzusetzen gewesen.

Dass der GGR damals nicht ganz falsch lag, zeigt nun auch die erfreuliche Aktivität der Eltern-Lehrer-Gruppe (ELG Herti Zug) die ihrerseits aktiv mit einer Petition genau in die gleiche Richtung zielt.

Mit dieser Motion wollen wir erreichen, dass **genügend Schulräume mit genügend grossen Schulzimmern** (flexible Klassengrössen), **notwendige Nebenräume** sowie **Begegnungsmöglichkeiten für die Vereine** bereitgestellt werden sollen.

Dabei sind die neuen Quartiere in Zug West angemessen und im Sinne der Kinder / kurzen Schulwege zu berücksichtigen.

Die zu erwartenden und steigenden Schülerzahlen in den neuen Quartieren Feldhof / Feldpark und Unterfeld gebieten geradezu, dass der Fokus vernunftmässig eben nicht mehr nur auf ein grosses Schulhausprojekt Herti zu richten ist.

Eine derartige Konzentration von Schulanlagen am Standort Herti macht wenig Sinn. Insbesondere, weil Kindergärtner und Primarschüler kurze Schulwege haben sollen und die Kinder der entsprechenden Quartiere miteinander die Schulzeit erleben und nicht organisatorisch aufgeteilt werden müssen.

Die Schulhausstruktur muss hier den örtlichen Tatsachen entsprechen und das Quartierschulhausprinzip soll weiterhin auch im grossen Quartier Zug West umgesetzt werden.

Der Stadtrat soll mittels eines Konzeptes aufzeigen, wie die Forderungen 1 - 3 umgesetzt werden könnten:

1. Es soll ein Quartierschulhaus im Gebiet Unterfeld / Feldpark in die Planung aufgenommen werden;
2. Dieses Schulhaus soll, analog dem Beispiel von Cham und Hünenberg, zusammen mit der Gemeinde Baar umgesetzt werden;
3. Es soll Realersatz für Vereinslokale geschaffen werden;

Wir haben jetzt die Möglichkeit zukunftsweisend zu reagieren.
Organisatorisch können so die dezentralen Schulhäuser im Quartierschulhausprinzip wie bisher geführt werden.

Wir danken für eine rasche und pragmatische Anhandnahme dieses dringenden Anliegens.

CVP Fraktion



Hugo Halter,
Fraktionschef

FDP Fraktion



Martin Kühn,
Fraktionschef

SVP Fraktion



Manfred Pircher,
Fraktionschef

Zug, 31. Januar 2014